



ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Frau
Maren Müller
Ständige Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.
Hofer Straße 20a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum
20.11.2017

Sehr geehrter Frau Müller,

vielen Dank für das Schreiben vom 19.10.2017 von Herrn Köhler, in dem die Sendung „Frontal 21“ vom 10.10.2017 angesprochen wird. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten.

Konkret wird ein Beitrag über die deutsch-russischen Beziehungen anlässlich der Sondierungsgespräche zwischen Union, FDP und Grünen kritisiert. Herr Köhler behauptet unter anderem, in dem genannten Film seien „all diejenigen“, die sich für eine Normalisierung des Verhältnisses zu Russland aussprechen, „verächtlich“ gemacht worden. Außerdem seien „einseitig Meinungsäußerungen pro Sanktionen“ gezeigt worden. Das ZDF habe mit dieser Sendung „sämtliche Verpflichtungen verletzt, die mit einer ordentlichen journalistischen Arbeit zusammenhängen“.

Diesen Eindruck kann ich nicht teilen. Vielmehr kommen in dem rund neunminütigen Beitrag Politiker unterschiedlicher Parteien mit ihren verschiedenen Positionen ausführlich zu Wort: Roderich Kiesewetter (CDU), Thomas Kreuzer (CSU), Alexander Graf Lambsdorff (FDP) und Cem Özdemir (Grüne). Die bestehende Diskussion zwischen den Parteien wird angemessen und ausgewogen abgebildet. Auch die Folgen der Russland-Sanktionen (und der Gegensanktionen) für die deutsche Wirtschaft werden thematisiert – anhand einer Stellungnahme des Ostausschusses der Deutschen Wirtschaft und eines von den Sanktionen betroffenen deutschen Landwirts.

Textlich wird deutlich gemacht, dass es auf militärischer Ebene *auf beiden Seiten* keine Entspannungssignale gibt: „Seit der Krim-Annexion hat sich das Verhältnis zwischen dem Westen und Russland dramatisch abgekühlt. *Aufrüstung und Säbelrasseln überall*. So hat die NATO im Baltikum ihre Truppen verstärkt...“ Zudem kam mit dem weißrussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko ein dezidierter Unterstützer von Russlands Politik zu Wort. Die Aussagen Herrn Köhlers zu US-Kriegsschiffen in der Ostsee vernachlässigen, dass die baltischen Staaten NATO-Mitgliedsländer an der Ostseeküste sind, für die ein militärischer Beistand auch durch die USA gilt. Herr Köhler schreibt zudem, in der Ukraine würde die russische Sprache „mehr und mehr komplett im öffentlichen Leben verboten“. Nach Vor-Ort-Recherchen der Redaktion „Frontal 21“ entspricht das nicht den Tatsachen.



Der durchaus pointierte Schlusssatz und die An- und Abmoderation, die Herr Köhler anspricht, sind in einem politischen Magazin wie „Frontal 21“ journalistisch legitim, das, anders als Nachrichtensendungen, auch zuspitzen kann. Verstöße gegen Programmgrundsätze kann ich nach eingehender Prüfung nicht feststellen. Die Tatsachen im Film wurden korrekt wiedergegeben und verschiedene Perspektiven auf die Thematik angemessen gespiegelt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut